

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 28. Juni 2017

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0230-IM/a/2017

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 12992/J betreffend "der gesamten Reisekosten des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in den Jahren 2015 und 2016", welche die Abgeordneten Wolfgang Zanger, Kolleginnen und Kollegen am 28. April 2017 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die abgerechneten Reisekosten für die in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betragen im Jahr 2016 für Inlandsdienstreisen € 179.510,92 und für Auslandsdienstreisen € 693.932,39. Für das Jahr 2015 ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 8809/J zu verweisen.

- Die in der Beantwortung der nachstehenden Fragen genannten Kosten für Dienstreisen, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts in Begleitung des damaligen Herrn Vizekanzlers und Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft oder des damaligen Staatssekretärs im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft durchgeführt haben, sind in diesen Summen bereits enthalten.

Für den gesamten Bund werden die Transportkostenrefundierungen zwischen dem EU-Rat und dem Bundesministerium für Finanzen abgewickelt, wobei die Pauschalvergütung in das allgemeine Budget einfließt und keine Aufteilung auf die einzelnen Ressorts erfolgt. Darüber hinaus leistet die Europäische Kommission einen vom

Dienstreisenden anzusprechenden Reisekostenersatz an das jeweilige Ressort. Die Refundierungen der Reisekosten durch die Europäische Kommission betrugen im Jahr 2016 € 108.373,48. Für das Jahr 2015 ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 8809/J zu verweisen.

Antwort zu den Punkten 2 bis 8 und 10 bis 22 der Anfrage:

Dazu ist für das Jahr 2015 auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 8809/J und für den Zeitraum 1. Jänner bis 9. November 2016 auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10737/J zu verweisen.

Der damalige Herr Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat im Zeitraum 10. November bis 31. Dezember 2016 weder Auslandsdienstreisen noch Flugreisen durchgeführt.

Zu den von mir als damaligem Staatssekretär im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Zeitraum 10. November bis 31. Dezember 2016 durchgeführten Auslandsdienstreisen und Flugreisen halte ich fest:

Bei meiner Reise zum EU-Rat Auswärtige Angelegenheiten (Handel) nach Brüssel am 11. November 2016 wurde ich von einem Mitglied des Kabinetts des Herrn Bundesministers, einem Mitglied meines Büros und zwei Angehörigen des Ressorts begleitet. Dabei sind für meine Person für den Linienflug Kosten in Höhe von € 1.124,19 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 36,40 abgerechnet. Für das Mitglied des Kabinetts des Herrn Bundesministers und das Mitglied meines Büros sind für die Linienflüge Kosten in Höhe von insgesamt € 1.810,38 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden insgesamt € 299,25 abgerechnet. Für die Angehörigen des Ressorts sind für die Linienflüge Kosten in Höhe von insgesamt € 2.219,68 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden insgesamt € 154,40 abgerechnet.

Bei meiner Reise zu einer Podiumsdiskussion nach Tirol von 15. bis 16. November 2016 wurde ich von einem Mitglied meines Büros begleitet. Dabei sind für meine Person für den Linienflug Kosten in Höhe von € 590,81 angefallen. Für das Mitglied

meines Büros sind für den Linienflug Kosten in Höhe von € 590,81 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 252,44 abgerechnet.

Bei meinem Arbeitsbesuch in Malta von 17. bis 18. November 2016 wurde ich von einem Mitglied meines Büros begleitet. Dabei sind für meine Person für den Linienflug Kosten in Höhe von € 882,59 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 422,60 abgerechnet. Für das Mitglied meines Büros sind für den Linienflug Kosten in Höhe von € 559,73 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 188,40 abgerechnet.

Bei meiner Reise zum EU-Rat Wettbewerbsfähigkeit nach Brüssel von 27. bis 30. November 2016 wurde ich von einem Mitglied des Kabinetts des Herrn Bundesministers, einem Mitglied meines Büros und einer Angehörigen des Ressorts begleitet. Dabei sind für meine Person für den Linienflug Kosten in Höhe von € 1.124,19 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 778,20 abgerechnet. Für das Mitglied des Kabinetts des Herrn Bundesministers und das Mitglied meines Büros sind für die Linienflüge Kosten in Höhe von insgesamt € 1.750,98 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 1.321,86 abgerechnet. Für die Angehörige des Ressorts sind für den Linienflug Kosten in Höhe von € 639,44 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 198,28 abgerechnet.

Bei meinem Arbeitsbesuch in London von 8. bis 9. Dezember 2016 wurde ich nicht begleitet. Dabei sind für meine Person für den Linienflug Kosten in Höhe von € 1.517,46 angefallen, an sonstigen Reisekosten wurden € 64,- abgerechnet.

Sämtliche Dienstreisen dienten der Verfolgung und Durchsetzung wissenschafts-, forschungs-, wirtschafts- und außenwirtschaftspolitischer Zielsetzungen.

Dienstreisen werden grundsätzlich nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß durchgeführt; solche mit dem Flugzeug nur dann, wenn aus Termingründen oder, zudem, aus Gründen der faktischen physischen Erreichbarkeit des Reiseziels kein anderes Transportmittel gewählt werden kann.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Zum Stichtag der Anfrage hat der damalige Herr Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Jahr 2017 folgende Dienstreisen durchgeführt:

| Datum | Ziel | Zweck |
|--------------|----------------|--|
| 9.1. | Graz | Begräbnis Landeshauptmann Krainer |
| 10.-11.2. | Linz | Gala-Nacht des Sports |
| 27.2. | Brüssel | EU-Rat Energie |
| 3.3. | Wels | Energiesparmesse |
| 10.-11.3. | Berlin | Bilaterale Gespräche mit Ministerin Zypries und Kommissar Conste |
| 17.3. | Linz | Pressekonferenz Wohnbauinitiative |
| 27.3. | München, Linz | Treffen mit Ministerpräsident Seehofer, Diskussionsveranstaltung |
| 20.-21.4. | Oberösterreich | Betriebsbesuche |

Zum Stichtag der Anfrage habe ich als damaliger Staatssekretär im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Jahr 2017 folgende Dienstreisen durchgeführt:

| Datum | Ziel | Zweck |
|--------------|------------------|---|
| 16.2. | Brüssel | Arbeitsbesuch |
| 19.-20.2. | Brüssel | EU-Rat Wettbewerbsfähigkeit |
| 1./3.3. | Kärnten | Bundesländertage |
| 19.-21.3. | Wörgl | Bundesländertage |
| 23.3. | London | Besuchstermin Oxford University |
| 5.-6.4. | Malta | Informeller EU-Rat Wettbewerbsfähigkeit |
| 20.4. | Niederösterreich | Bundesländertage |
| 27.-29.4. | Salzburg | Betriebsbesuche |

Ich werde auch künftig Dienstreisen nach Maßgabe gegebener Erfordernisse wie der Teilnahme an europäischen und internationalen Entscheidungsgremien und der Vertretung der in den Wirkungsbereich des Ressorts fallenden Interessen auf bi- und multilateraler Ebene durchführen.

Dr. Harald Mahrer

